

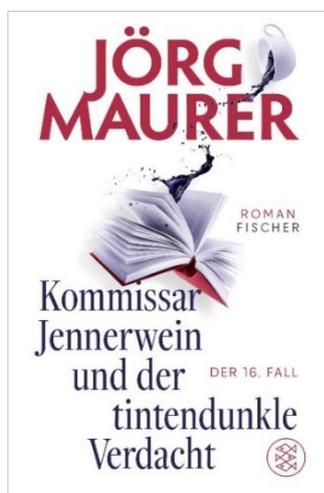
Presseinformation

»Ich liebe die Romane von Jörg Maurer.« Denis Scheck

Jörg Maurer

Kommissar Jennerwein und der tintendunkle Verdacht

ROMAN
FISCHER



Mit über 3 Millionen verkauften Büchern ist Jörg Maurer einer der erfolgreichsten Autoren Deutschlands. Seine Romane um Kommissar Jennerwein standen allein 32 Wochen auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste. Nun erscheint der 16. Band, in dem der Autor seinen Kommissar mit einem mörderischen Buchclub konfrontiert, in dem u.a. Goethe, Schiller, Brecht, Kafka und Dostojewski ihr Unwesen treiben.

Die Mitglieder des virtuellen Lesezirkels ›Salomes Lesekränzchen‹ sind Literatur-Enthusiasten, die oberste Regel bei ihren Treffen ist Anonymität. Dass sich ausgerechnet ein Kultusminister abschätzig über das Lesen der Klassiker und die korrekte Rechtschreibung äußert, macht sie wütend. Aus Protest inszenieren sie Verbrechen der Weltliteratur. Ob eine Puppe, auf deren Kopf ein Apfel von einem

Pfeil durchbohrt wird, oder eine gestohlene Leiche, kopfüber im Kamin der Rue Morgue in Paris – die Aktionen werden von Mal zu Mal spektakulärer, bis tatsächlich ein Mord geschieht: das Opfer trägt ein mit Blut geschriebenes Hölderlin-Zitat auf der Brust. Alles deutet auf die Mitglieder des Lesezirkels hin. Kommissar Jennerwein, der eigentlich vom operativen Dienst freigestellt ist, soll den Fall übernehmen. Denn nur er kann mit seinem berühmten Blick für das Besondere den Tatort wirklich lesen.

Jörg Maurers Romane um Hubertus Jennerwein behandeln immer auch gesellschaftliche Phänomene: in diesem Fall ist es die Anonymität in virtuellen Welten, die den Kommissar immer wieder vor neue Rätsel stellt.

Jörg Maurer: *Kommissar Jennerwein und der tintendunkle Verdacht*

Roman | Originalausgabe

368 Seiten | Gebunden | auch als E-Book und Hörbuch (vom Autor gelesen) erhältlich

€ 25,00 [D]

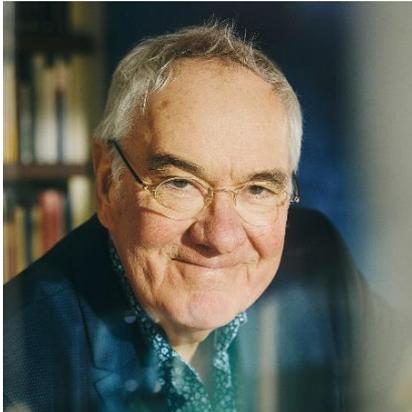
ISBN 978-3-7587-0032-3

Erscheint am 8. Oktober 2025 bei FISCHER

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor

© Florian Generotzky



Jörg Maurer (* 1953), studierte Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaften, seine Magisterarbeit schrieb er über Arno Schmidt. Er arbeitete u. a. als Lehrer für Deutsch und Englisch und tourte als Kabarettist. 15 Jahre leitete Maurer in München ein Privattheater mit dem Schwerpunkt Musikkabarett. 2009 erschien sein erster Roman *Föhnlage*, der für den BR verfilmt wurde. Seine inzwischen fünfzehn Jennerwein-Krimis sind allesamt Bestseller. Für seine Arbeit wurde Maurer mehrfach ausgezeichnet. 2020 wurde er zu den Münchner Turmschreibern berufen. Jörg Maurer lebt als freier Autor in Süddeutschland.

Fragen an den Autor

Wie ist die Idee für diesen Jennerwein-Fall entstanden?

Ganz ehrlich? Bei meinem Bücherregal ist ein morsches Brett durchgebrochen und so sind mir einige längst nicht mehr gelesene Bücher von Goethe, Schiller, Brecht und Karl Valentin vor die Füße gefallen. Ich habe darin herumgeschmökert und viele wunderbare Sentenzen gefunden: "Das ist des Pudels Kern", "Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral", "So früh sind wir schon lange nicht mehr zu spät gekommen". Daraufhin habe ich mich spontan entschlossen, diese alten Klassiker in meinem neuesten Roman zu Co-Stars zu machen. Und so ermittelt Kommissar Jennerwein, der persönlich über Abenteuerbücher kaum hinausgekommen ist, diesmal im Milieu der Hochliteratur.

In diesem Roman verbinden Sie literarische Parodie und Krimi – eine geniale Kombination oder ein riskanter Spagat?

Ob es eine geniale Kombination ist, kann ich selbst nicht beurteilen, aber riskante Spagate haben mich schon immer gereizt. Und sind Gratwanderungen, süß-saure Mixturen und knirschige Clashes nicht unabdingbare Absolutely-Must-haves für den Romancier? Eigentlich arbeitet er den ganzen Tag an nichts anderem, als auf den ersten Blick nicht Zusammengehörendes kunstvoll zu verknüpfen. (Ich glaube, es gibt sogar einen Fachausdruck dafür. Leider ist mir das Lexikon der rhetorischen Stilfiguren ebenfalls durch das morsche Brett gekracht und seitdem nicht mehr auffindbar.)

Künstliche Intelligenz, Avatare und Simulationen sind wichtige Elemente im Roman. Was interessiert Sie an virtuellen Welten?

Alles. Virtuelle Welten greifen immer mehr Platz und werden in so ziemlich allen Lebensbereichen immer wichtiger. Es führt kein Weg daran vorbei. Und die Zukunft aus Nullen und Einsen wird schneller kommen als man denkt. Man sollte jedenfalls darauf vorbereitet sein. In diesem Roman schildere ich die Segnungen der Simulation besonders farbig. Und wenn eines Tages die Maschinen und Robots die Weltherrschaft übernommen haben, kann ich sagen: Schaut, ich war schon immer auf eurer Seite.

Sie waren Kabarettist und Theaterleiter – wie viel davon steckt da noch in Ihnen, wenn Sie heute Romane schreiben?

Ich habe sowohl im Kabarett als auch im Theater sehr viel gelernt, was dann in die prosaische Arbeit nutzbringend mit eingeflossen ist. Einige Beispiele: Nach einem langsamen Kapitel kommt ein schnelles, nach einem dunklen ein helles. Je ernster ein Thema ist, desto leichter und humorvoller muss es geschildert werden. Und je lustiger eine Sache ist, desto ernster muss sie genommen werden.

Fehlt es uns an Humor?

Nein, das glaube ich nicht. An Humor fehlt es nicht, aber es gibt immer weniger Dinge, über die man lachen kann.

Ausgewählte Pressestimmen zu den Jennerwein-Romanen

»Unbedingt empfehlenswert.« *Radio Bremen über **Kommissar Jennerwein darf nicht sterben***

»Der Autor Jörg Maurer ist Kabarettist, das merkt man seinem pointenreichen, von abstrusen Gestalten und Situationen wimmelnden Krimi »Föhnlage« an. Seine Akteure sind allesamt Originale.« *dpa über **Föhnlage***

»Da schreibt einer, der weiß, was er tut, der sich von seiner Geschichte nicht treiben lässt, sondern die Mittel hat, sie vor sich herzutreiben.« *Süddeutsche Zeitung über **Unterholz***

»Autor Jörg Maurer ist Meister seines Fachs.« *SR3 Krimittip über **Den letzten Gang serviert der Tod***

»In punkto Wortwitz und Beobachtungsgabe macht dem Autoren aus Garmisch-Partenkirchen keiner so schnell etwas vor.« *Freundin über **Am Tatort bleibt man ungern liegen***

»Jörg Maurer – der Meister der Zwischentöne.« *Münchner Merkur über **Im Grab schaut du nach oben***

»Ein kriminalistisches Kunststück.« *Hamburger Abendblatt über **Im Schnee wird nur dem Tod nicht kalt***

»Ein großes Vergnügen.« *Münchner Merkur über **Bei Föhn brummt selbst dem Tod der Schädel***